

Kandidatur Präsidium: Ruth Leu Marseiler



1. Persönliches: Wie alt sind Sie? Haben Sie immer in Bergün Filisur gewohnt? Wenn nicht, wo sonst? In welcher Fraktion wohnen Sie heute?

Ich bin 61 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Obwohl ich viele Jahre in Basel gelebt habe, fühle ich mich Bergün seit meiner Kindheit eng verbunden. Hier habe ich beinahe alle Ferien und viele Wochenenden verbracht. Nach meiner Pensionierung habe ich mir einen lang gehegten Wunsch erfüllt und bin Ende letzten Jahres zusammen mit meinem Mann dauerhaft nach Bergün gezogen.

In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich unterwegs, musiziere und widme mich kreativen Handarbeiten. Besonders schätze ich heute die Möglichkeit, das Dorfleben und die Gemeinschaft nicht nur als Feriengast, sondern als Einwohnerin aktiv mitzugestalten.

2. Beruf/Ausbildung: Was haben Sie gelernt, was arbeiten Sie heute, gab es weitere Tätigkeiten?

Nach meinem Pharmaziestudium und dem Doktorat habe ich mein ganzes Berufsleben in der Entwicklung und Herstellung von Medikamenten gearbeitet. Dabei durfte ich in verschiedenen Führungsfunktionen Verantwortung für Mitarbeitende, Projekte und Budgets übernehmen.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit habe ich mich stets auch gesellschaftlich engagiert, unter anderem in der Förderung junger Musikerinnen und Musiker sowie in einer Kirchgemeinde. Die Arbeit mit Menschen, das Finden gemeinsamer Lösungen und das Übernehmen von Verantwortung haben mich immer besonders motiviert.

3. Was motiviert Sie, als Präsidentin zu kandidieren?

Nach meiner Pensionierung möchte ich meine Zeit, meine Erfahrung und meine Energie sinnvoll einsetzen. Bergün Filisur liegt mir am Herzen, und ich möchte dazu beitragen, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft ein attraktiver Lebensraum für alle Generationen bleibt.

Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen, höre zu, suche nach Lösungen und bringe unterschiedliche Interessen an einen Tisch. Genau das sehe ich als eine wichtige Aufgabe des Gemeindepräsidiums.

4. Was qualifiziert Sie zur Präsidentin?

In meinem Berufsleben habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen, Projekte erfolgreich umzusetzen und auch in anspruchsvollen Situationen tragfähige Entscheidungen zu treffen. Dabei war mir immer wichtig, Menschen mitzunehmen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Diese Erfahrungen möchte ich nun für unsere Gemeinde einsetzen. Eine Gemeinde funktioniert anders als ein Unternehmen, doch auch hier geht es um gute Führung, sorgfältigen Umgang mit Finanzen, erfolgreiche Projekte und eine klare Vorstellung davon, wie die Zukunft gestaltet werden soll.

5. Was ist Ihre Vision für die fusionierte Gemeinde Bergün Filisur?

Ich wünsche mir eine lebendige und zukunftsorientierte Gemeinde, in der sich alle Generationen wohlfühlen. Familien, Jugendliche, Berufstätige und Seniorinnen und Senioren sollen hier gute Lebensbedingungen vorfinden. Wir brauchen gute Rahmenbedingungen für das lokale Gewerbe, die Landwirtschaft und einen nachhaltigen Tourismus. Mit einer vorausschauenden Finanzpolitik und einer konstruktiven Zusammenarbeit können wir die Chancen unserer Gemeinde nutzen und ihre Zukunft aktiv gestalten.